

Inhalt

Vorwort	V
Einführungs-Essay: Nach dem Historismus. Über philosophische Systematik heute und eine strukturelle Lektüre Kants	I
1. Zeitkrankheit Historismus	1
2. Heilsame Reflexion: Systemologie	10
3. Strukturelle Systematik als offene	18
I. Bedeutung und Problem der Kategorientafel als Leitfaden der Systematik Kants	36
1. Zu Kants Philosophiebegriff	36
2. Bedeutung der Kategorien für philosophische Systematik	37
3. Verlegenheit der Kant-Forschung angesichts der Kategorientafel	40
4. Kants Anspruch auf bewiesene Vollständigkeit	43
II. »Sonnenklarer Bericht an das größere Publikum« über das eigentümliche Wesen des kantischen Neuansatzes	50
1. Apriori-Forschung	51
2. Reflexive Theorie	56
3. »Handlungstheorie«	65
4. Logik – Systematik – Architektonik (mit Gliederungsübersicht zur »Kritik der reinen Vernunft«)	72
III. Ein »Anhang« als Schlüssel: Kants Reflexionsbegriffe (Interpretatorisches zur Lösung des Kategorien-Rätsels)	79
1. Vermögenstheorie als Alibi	80

VII

2. Selbstbewußtsein-in-Gegenstandsbewußtsein	84
a) Transzendente und empirische Apperzeption	85
b) Transzendente Einheit der Apperzeption als rein-ursprüngliche und als ursprünglich-synthetische	86
c) Synthetische »transzendente Einheit« als »objektive Einheit des Selbstbewußtseins«	86
d) Synthetische und analytische Einheit der Apperzeption (gelebte und nachträgliche Reflexion)	87
e) Transzendente Apperzeption überhaupt als Reflexionsproblem	89
3. Der Anhang »Von der Amphibolie der Reflexionsbegriffe«	91
4. Das Problem der Begründung der Reflexionsbegriffe . . .	97
a) Kiesewetters Herleitung der Urteilsformen	98
b) Reichs »Beweis« für die Vollständigkeit der Urteilstafel .	101

IV. Vom 18. ins 20. Jahrhundert:

Reflexionstheoretischer Begründungsversuch	105
1. Von Kant zur systematischen Frage	105
a) Ergebnis als Frage	105
b) Methodische Grundsätze	106
c) Innerlich notwendige Ausweitung von Kants Ansatz . . .	108
d) Reflexion und sinngebende Anschauung (Denken und Erkennen)	110
2. Herleitung der Vierfachheit von Reflexionsbegriffen . . .	112
a) Doppelheit von Vollzug und Gehalt	112
b) Selbst/Ich und Andersheit	113
c) Andersheit als Du und Es	114
d) Das Sinnmedium	120
e) Vollständigkeit der Sinn-Elemente	124
f) Die Reflexionsstufen der Vermittlung von Selbst und Andersheit	128
g) Vierfachheit der Reflexionsstufen und der Sinnelemente .	134
h) Ergänzendes zur Subjekttheorie	138
i) Ausblick auf Vermögenstheorie und weiteres Vorgehen . .	140
3. Rechtfertigung von Kants Reflexionsbegriffen	142
4. Auswertung der Reflexionsbegriffe durch die Methode dialektischer Subsumtion	147

V. Kategorien als sprachliche Prädikationsarten 156

1. Der Ort der Kategorien im Reflexionssystem Sprache . .	156
a) Historisches und Vorüberlegungen	156
b) Vollzugs- und zeichentheoretischer Sprachbegriff	158

c)	Die semiotischen Dimensionen der Sprache	159
d)	Prädikationsarten als Frage der »pragmatischen Semantik«	162
2.	Die sprachlichen Prädikationsarten	171
a)	Subsumtion: Verbindung im Objektiven	172
b)	Wertende Zuschreibung: Verbindung im Subjektiven ...	178
c)	Relationierung: Verbindung durch dynamische Relation .	180
d)	Modifikation/Performance: Verbindung im Medium Sprache	189
3.	Kritischer Vergleich mit Kants Kategorientafel	193
a)	Paralleler Überblick	193
b)	Quantität und umfangslogische Subsumtion	196
c)	Qualität als Wertung und der Ort der Negationsarten ...	197
d)	Dynamische Relationen	201
e)	Von der Modal-Logik zur sprachlichen Modifikation ...	204
f)	Art und Nutzen der prädikativen Analyse	205
VI.	Zusammengesetzte Prädikation und Junktorenlogik ..	209
1.	Die Fragestellung	209
2.	Die grammatischen Arten der zusammengesetzten Prädikation	213
a)	Mehrgliedrigkeit von Satzteilen	213
b)	Attribute	214
c)	Attributsätze	215
d)	Konjunktionalsätze	217
3.	Sprachliche Konjunktionallogik als Anfrage an die Junktorenlogik	220
VII.	Ausblicke: Kritik der Triaden	227
1.	Die »pragmatische Transformation« Kants in der Apel-Schule	227
a)	Bedeutung von Sprache für Aprioriforschung	227
b)	Verhältnis von »transzendental« und »intersubjektiv« ..	229
c)	Verhältnis von »pragmatisch« und »intersubjektiv«	231
d)	Systematische Entfaltung (innere und äußere Reflexion) .	232
2.	Die Triaden-Kombinatorik der Semiotik von Charles S. Peirce	233
a)	Vorüberlegungen	234
b)	Die Peirceschen Grundkategorien »Erstheit, Zweitheit, Drittheit«	235
c)	Die triadische Zeichenrelation	238
d)	Peirces Kombinatorik der Zeichenarten	241
3.	Die semiotischen Dimensionen bei Charles W. Morris und Georg Klaus	247

Glossar (Erläuterung wichtiger Begriffe)	256
Literaturverzeichnis	278
Personenregister	285